



„Kriminalist 2020“: Alfred Ellinger, Michael Polzer, Omar Haijawi-Pirchner, Christoph Fraisl, Gudrun Bischof, Thomas Burger, Franz Popp.

Kriminalisten des Jahres

Drei Ermittlerteams der Landeskriminalämter Niederösterreich, Kärnten und Wien wurden für herausragende Leistungen mit dem Award „Kriminalist 2020“ ausgezeichnet.

Eine Bande hatte sich auf Einbrüche in Bankomaten spezialisiert. Ein Team des Landeskriminalamts (LKA) Niederösterreich ermittelte im Rahmen der „Operation Krähe“ personal- und kostenaufwendig gegen die Tätergruppe und konnte zwei Haupttäter ausforschen und festnehmen. Der Bande wurden 13 Bankomat-Einbrüche, mehrere Geschäftseinbrüche und weitere Straftaten nachgewiesen. Der von der Bande verursachte Gesamtschaden betrug 4,7 Millionen Euro.

Nach einem Mord in Kärnten konnten Kriminalisten des LKA Kärnten eine sektenartige Gruppe ausforschen, deren innerer Kreis aus drei Frauen bestand. Die Anführerin hatte viel Geld verspielt und beutete Menschen aus, die von ihren esoterischen Kräften überzeugt waren. Den Verdächtigen konnten 26 Straftaten nachgewiesen

werden, darunter Mord, Mordversuch und schwerer Betrug. Der Schaden betrug 1,5 Millionen Euro.

Kriminalisten des Ermittlungsbezirks (EB) 10 (Menschenhandel und Schlepperei) des LKA Wien deckten eine kriminelle Gruppe auf, denen 16 Verbrechen nachgewiesen wurden, wie Vergewaltigung, schwere Nötigung, Suchtgifthandel, Einbruchsdiebstahl und Zuhälterei. Die aus zwölf Personen bestehende Bande vermittelte auch Scheinehen, um zu Aufenthaltsberechtigungen zu gelangen. Es gelang den Kriminalisten eine „Home-Invasion“ zu verhindern.

Die drei erfolgreichen Ermittlerteams aus Niederösterreich, Kärnten und Wien wurden am 16. Oktober 2020 im Wiener Rathaus mit dem Award „Kriminalist 2020“ ausgezeichnet. Stifter des Preises ist die *Vereini-*

gung österreichischer Kriminalisten („Die Kriminalisten“). „Wir möchten mit dem Preis die Ermittlerinnen und Ermittler motivieren“, sagte Präsident Mag. Alfred Ellinger bei der Preisverleihung. „Ich bin wirklich stolz auf diese Leistungen“, betonte Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Franz Ruf und erwähnte, dass 215 Millionen Euro mehr im Budget für das BMI vorgesehen seien.

Lebenswerk. Chefinspektor Markus Wander vom Stadtpolizeikommando (SPK) Innsbruck wurde für sein Lebenswerk mit dem „Ernst-Hinterberger-Preis“ geehrt. Wander trat 1980 in die Polizei in Innsbruck ein und wechselte 1985 in den Kriminaldienst. 2003 wurde er Gruppenführer. Er wurde für seine Erfolge in der Drogenbekämpfung 27-mal schriftlich belobt.